



Stellungnahme der internationalen Heilsarmee

UMWELTSCHUTZ

Die Heilsarmee glaubt, dass die Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen sind. Gott hat den Menschen den Auftrag anvertraut, sich um die Erde und um alles, was sie betrifft zu kümmern und dadurch Gottes Persönlichkeit zu widerspiegeln.

Die Heilsarmee sieht in der Umweltzerstörung eines der dringlichsten Probleme, dem sich die Welt heute zu stellen hat und alle Menschen betrifft. Die Umweltzerstörung wirkt sich unverhältnismässig stark auf die ärmsten Bevölkerungsgruppen aus, insbesondere in Bezug auf Gesundheit, Lebensunterhalt, Obdach und Wahlmöglichkeiten. Der Fortbestand der Menschheit überhaupt hängt vom Zustand des gesamten Ökosystems ab.

Die Heilsarmee sieht die Dringlichkeit nicht nur aufgrund eigener Erfahrung, sondern auch in Bezug auf die wissenschaftliche Evidenz, die Massnahmen zur Minderung der Auswirkungen der Umweltzerstörung auf allen Ebenen verlangt. Sie verpflichtet sich zu einem für die Bewahrung der Schöpfung notwendigen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.

HINTERGRUND UND KONTEXT

Die Erde erleidet ein noch nie dagewesenes und verheerendes Ausmass an Zerstörung, was zu unnatürlichen Veränderungen der Biodiversität, zu Luft- und Wasserverschmutzung, Ozonabbau, Landvernichtung und zur Ausrottung von Fauna und Flora führt.

Durch den Verlust von Lebensräumen und wegen des Klimawandels nimmt das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt weiter zu.

Aktuelle wissenschaftliche Gutachten¹ bestätigen einen durch menschliche Aktivität verursachten Temperaturanstieg, welcher zu extremeren und unberechenbareren Witterungsverläufen führt.

Nachhaltige, saubere Energiequellen wie Sonnen- und Windenergie stehen heute zwar zur Verfügung. Der Grossteil der weltweiten Energieversorgung wird jedoch nach

wie vor durch umweltschädliche fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdgas und Öl gedeckt.²

Umweltzerstörung betrifft jedoch nicht nur Themen wie Energieeffizienz oder Kohlendioxidausstoss. Sie wirkt sich auch auf Faktoren wie Lebensmittel- und Wasserknappheit³, Armut und Migration aus.

Zahlreiche Umweltprobleme sind auf nicht nachhaltige Produktions- und Verbrauchsmuster zurückzuführen. Zu diesen zählen die kontinuierliche und zunehmende Umwandlung natürlicher Ökosysteme in Landwirtschaftsflächen, die Fragmentierung von Lebensräumen, die Überfischung, nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und die Gefährdung erneuerbarer Ressourcen. Die Produktion von Waren und ihr Transport zu den Verbrauchern benötigen grosse Mengen fossiler Brennstoffe und verschmutzen die Umwelt, insbesondere durch Kohlendioxid, während gleichzeitig eine exponentielle Zunahme der Abfallerzeugung prognostiziert wird.⁴

Die Vereinten Nationen sagen voraus, dass bis im Jahr 2050 zwischen 25 Millionen und einer Milliarde Menschen aufgrund von Umweltveränderungen gezwungen sein könnten, ihre Heimat zu verlassen.⁵ Die Verschmutzung von Luft und Wasser, die ungleichmässige Lebensmittelproduktion⁶ und die Wüstenbildung bedeutender Landstriche bedrohen die Gesundheit, das Wohlergehen und das Überleben von Millionen von Menschen.

Diese Probleme sollten alle Menschen überall angehen. Lösungen sind nicht einfach und erfordern eine aufeinander abgestimmte und gezielte Anstrengung über einen langen Zeitraum.

BEGRÜNDUNG DER POSITION DER HEILSARMEE

Die Antwort der Heilsarmee auf Umweltfragen basiert auf den folgenden biblischen Grundsätzen:

Gott ist der Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge.⁷ Durch seine blosse Existenz preist das Universum Gott und

¹ <https://www.nasa.gov/press-release/2020-tied-for-warmest-year-on-record-nasa-analysis-shows>

² <https://www.iea.org/data-and-statistics?country=WORLD&fuel=Energy%20supply&indicator=TPESbySource>

³ <https://www.ipcc.ch/srccl/chapter/summary-for-policy-makers/#:~:text=This%20Summary%20for%20Policy%20makers>

⁴ <https://www.statista.com/statistics/233613/wastegeneration-worldwide-by-region/>

⁵ <https://www.climateforesight.eu/migrations-inequalities/environmental-migrants-up-to-1-billion-by-2050/>

⁶ http://www.fao.org/fileadmin/user_upload/esag/docs/AT2050_revision_summary.pdf

⁷ Heilsarmee, Glaubensartikel Nummer 2, <https://www.heilsarmee.de/woran-wir-glauben/glaubensbekenntnis.html>



offenbart Gottes Herrlichkeit. Das Wohlergehen des Systems war Gott von jeher wichtig. Noch bevor er die Menschen erschuf, erklärte Gott den Sternenhimmel und das Land, das Meer, die Pflanzen und Tiere als gut.

Gott erschuf die Menschen aus dem Staub der Erde nach seinem Bild. Er anvertraute der Menschheit die Herrschaft über Pflanzen und Tiere (1. Mose 1,26-28) und gab den Menschen «die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten ihn zu bewahren» (1. Mose 2,15).

Am Anfang wird der dynamische, göttliche Plan des Schöpfers in Gottes Wort offenbart und in der Welt gepriesen. Die Menschheit gestaltet, pflegt und lebt in Harmonie mit Gott, untereinander und mit der gesamten Schöpfung. «Schliesslich betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!» (1. Mose 1,31).

Gemäss der Heiligen Schrift kam die Zeit, zu welcher die Menschen ihre Herrschaft als Freiheit ohne jegliche Rechenschaftspflicht betrachteten. Sie assen Früchte, die Gott als verboten erklärt hatte (1. Mose 3,1-6). Mit anderen Worten, die erste Manifestation von Sünde in der Welt bestand darin, dass die Menschen mit der Erde so umgingen, wie es ihnen gerade passte, ohne Verantwortung Gott gegenüber. Sobald die Sünde in die Welt kam, war die Harmonie von Eden zerbrochen.

Die wechselseitige Abhängigkeit zwischen den Menschen und der übrigen Schöpfung bleibt bestehen, doch häufig unter Spannungen und negativen Auswirkungen. «Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch leidet und stöhnt wie eine Frau in den Geburtswehen», steht in Römer 8,22. In gewissem Masse hat die menschliche Sündhaftigkeit der Schöpfung tiefgreifend geschadet, und dieser Schädigung der Umwelt wegen, kommen folglich Menschen zu Schaden (z. B. Jesaja 24, 4-6). «Ohne eigenes Verschulden sind alle Geschöpfe der Vergänglichkeit ausgeliefert, weil Gott es so bestimmt hat.» (Römer 8,20).

Allerdings lehrt die Bibel auch: «Dem Herrn gehört die ganze Welt und alles, was auf ihr lebt.» (Psalm 24,1). Gott spielt eine aktive Rolle in den Ökosystemen der Erde. So kleidet er die Felder in Pracht (Matthäus 6,25-30) und lässt es «regnen für Fromme und Gottlose» (Matthäus 5,45). Noch und noch weist die Bibel darauf hin, dass Gott weder die von Sünde gezeichnete Welt aufgegeben noch das den Menschen gegebene Gebot für sie zu sorgen, zurückgenommen hätte. Vielmehr wird durch die ganze Bibel hindurch

bezeugt, dass Gott in Christus alles erlöst, erneuert und versöhnt (Kolosser 1,15-20).

Das Handbuch der Lehren der Heilsarmee formuliert es so: «Gottes Macht über die Schöpfungsordnung bedeutet nicht eine unbeugsame, herrische Kontrolle, sondern vielmehr eine fürsorgliche, dynamische und wechselseitige Beziehung zu seiner Schöpfung. Er wirkt mit seiner Schöpfung zusammen, um seine Absicht für sie zu verwirklichen. [...] Wir sind gefordert, angesichts wachsender Bevölkerung und abnehmender Ressourcen mit der Erde gut umzugehen. Die Welt wurde geschaffen, damit sie Gott lobt und seine Herrlichkeit offenbart (Psalm 19,1-6). Unser treuhänderischer Umgang mit ihr bringt sie diesem Ziel näher.»⁸

MASSNAHMEN⁹

Die Heilsarmee ist bestrebt, in ihren Arbeitsabläufen, unter ihren Zugehörigen und durch ihre öffentliche Einflussnahme eine Kultur der Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt auf langfristige ökologische Lösungen zu fördern.

Sie kann dies auf unterschiedliche Weise tun, unter anderem folgende:

1. Durch die Sensibilisierung für die schädigenden Auswirkungen auf die Erde Gottes durch menschliches Handeln und für die Wahl von gesünderen geeigneten Alternativen.
2. Indem sie biblisch fundierte Kenntnisse über die Verantwortung der Menschen vermittelt und das Verhalten, welches zu einem besseren Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen führt, unterstützt.
3. Indem sie Salutistinnen und Salutisten ermutigt, über eine Berufslaufbahn in der Umweltwissenschaft nachzudenken.
4. Indem sie solide Umweltrichtlinien und entsprechendes Verhalten innerhalb der Heilsarmee verordnet. Unter anderem in folgenden Bereichen:
 - Bau und Unterhalt der Gebäude,
 - Prüfen der Umweltverträglichkeit ihrer Fahrzeuge,
 - Hinterfragen von Fernreisen,
 - Beschaffung von Gebrauchs- und Verbrauchsmaterial, das auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft wurde,
 - Förderung ökologisch verantwortbarer Abfallentsorgung,

⁸ 2021, Heilsarmee, Internationales Hauptquartier. Das Handbuch der Lehren der Heilsarmee, S. 36.

⁹ Die Massnahmen drücken die Initiative der internationalen Heilsarmee aus. Je nach lokaler Situation in den verschiedenen Ländern/Territorien kann deren Umsetzung variieren.



- Entwicklung innovativer Methoden für eine nachhaltigere Nutzung der natürlichen Ressourcen der Erde.
5. Indem sie in einem Lernprozess gute Systeme entwickelt für die Nachverfolgung, Rechenschaftspflicht und Berichterstattung hinsichtlich der Umsetzung der vereinbarten Umweltstrategien.
 6. Indem sie geeignete Fürsorge bereitstellt für Menschen, die von nachteiligen oder schädlichen Umweltsituationen betroffen sind und sich zusammen mit ihnen für eine positive Veränderung und für Umweltgerechtigkeit einsetzt.
 7. Durch das Verhalten, indem sie versucht, innerhalb des eigenen Einflussbereiches Vorbild für andere zu sein.
 8. Indem sie Gelegenheiten sucht zur Zusammenarbeit und Koordination mit Regierungen und Wohlfahrtsorganisationen, die sich für das gemeinsame Ziel im Blick auf einen nachhaltigen Lebensstil und den Umweltschutz einsetzen.

Literatur

Intergovernmental Panel on Climate Change:
<http://www.ipcc.ch/>

U.S. Energy Information Administration.
www.eia.gov/forecasts/ieo

Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP, United Nations Environment Programme). <https://www.unep.org>

Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA, United Nations Population Fund).
<https://www.unfpa.org/climate-change>

Von anderen Kirchen

Anglikanische Gemeinschaft.
<https://anglicanalliance.org/lambeth-conference-resolutions-and-statements-on-the-environment-and-climate-change/>

Lausanner Bewegung.
https://www.lausanne.org/?sfid=27242&_sf_s=creation%20care&_sft_post_tag=creation-care-new

Lutherischer Weltbund.
<https://www.lutheranworld.org/climate-justice>

Römisch-katholische Kirche.

https://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html

Weltkirchenrat. https://www.oikoumene.org/sites/default/files/2021-01/Cultivate%26Care_fin_0.pdf

Weltrat methodistischer Kirchen. Climate Justice for All.
<https://worldmethodistcouncil.org/cj4a/>

Vom General genehmigt, Juli 2021

Die in der obigen Stellungnahme zum Ausdruck gebrachten Ansichten stellen die offizielle Position der internationalen Heilsarmee hinsichtlich der angesprochenen Problematik dar. Das Original wurde in Englisch verfasst. Die Stellungnahme darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des internationalen Hauptquartiers in keiner Weise geändert oder angepasst werden.